

bissen ist? Was, nicht Eure Kleine? — Wer denn? eine Fremde? Wer ist sie? wo kommt sie her? seit wann habt Ihr sie im Hause?“ Manchmal wurde Mutter Lisbeth ungeduldig und nötigte die Besucherinnen zur Thür hinaus, meist aber gab sie recht gern Rede und Antwort, denn es ist immer ein befriedigendes Gefühl, etwas erlebt zu haben, was alle Freunde und Nachbarn interessiert.

Bald kannte ganz Grünfelde Miriams Geschichte, und natürlich waren die Meinungen über sie sehr geteilt. Da war Frau Schwabach, die wohlhabende Müllerin, eine Frau von einiger Bedeutung im Dorfe, die schüttelte sehr bedenklich den Kopf. „Denkt an mich“, jagte sie, „aus der Sache kann nichts Gutes kommen! Die Zigeuner haben alle den Teufel im Leibe! Nehmt Euch in acht, daß die Dirne Euch nicht im Schlaf erwürgt, oder Euch das Haus über dem Kopfe ansteckt!“

Mutter Lisbeth lachte dazu: das arme Ding war wahrlich viel zu schwach und elend, um etwas Schlimmes anzurichten, und solange es krank wäre, würde sie das Kind nicht hinauswerfen, darauf könnte die Müllerin sich verlassen.

Aber wenn es auch böse Zungen und mißtrauische Gemüther unter den Frauen von Grünfelde gab, so fehlte es doch auch nicht an gutmütigen Seelen, welche inniges Mitleid mit der kleinen Zigeunerin fühlten. „Armes Kind!“ jagte Frau Schaps, „das hat nicht Vater, noch Mutter, und bekommt nur Schläge statt der Liebeskosen!“ „Und nichts im Magen und kein ordentliches Stück auf dem Leibe!“ setzte Christine Moser, die Frau des Schmieds, hinzu. „Und dieser gräßliche Hund, der sie bei einem Haar aufgefressen hätte!“ meinte Frau Fuß, die Sattlersfrau, und alle drei falteten in innigem Mitgefühl die Hände und dankten ihrem Schöpfer, daß ihre Kinder es soviel besser hätten. Als Miriam sich allmählich erholte, brachten sie ihr kleine Geschenke, den rotbäckigsten Apfel aus dem Keller, die größten Nüsse, frischgelegte Eier oder ein Stück selbstgebackenen Kugelhopf, und das Zigeunerkind fand mit Erstaunen, daß fremde Menschen ihm herzliche Teilnahme schenkten, weil es krank und verwaist war.